



## Lebenslauf Jürg Stüssi-Lauterburg

### Personalien

Name, Vorname	Stüssi-Lauterburg Jürg
Geboren am	4. März 1954
Heimatorte	Zürich, Fällanden und Maur
Aufgewachsen in	Zürich und Paffhausen
Zivilstand	verheiratet mit Barbara Stüssi-Lauterburg 2 Söhne (1984 und 1989)
Wohnsitz	Windisch, seit 1983

### Ausbildung

Schulen	Volksschule, Gymnasium
Studium	Allgemeine Geschichte, Militärgeschichte und Orientalistik
Promovierung	1982 zum Dr. phil. mit Prädikat «summa cum laude»

### Berufliche Tätigkeit

Seit 1984 Chef der Eidg Militärbibliothek und seit 2007 Chef der Bibliothek am Guisanplatz und gleichzeitig Stabsmitarbeiter des Vorstehers VBS (Bundesräte Adolf Ogi, Samuel Schmid und Ueli Maurer).

### Militärische Laufbahn

Rekrutenschule bei den Luftschutztruppen (heute Rettungstruppen). UOS und OS, Ausbildung zum Generalstabsoffizier. Zuletzt als Oberst i Gst Stabschef der Territorialbrigade 12 und zugeteilter Generalstabsoffizier des Kommandanten des Gebirgsarmeekorps 3. Verschiedene Spezialeinsätze bei Grossbränden, Naturkatastrophen, WEF Davos etc.

### Politische Laufbahn

- Mitglied der SVP seit 1974
- 1986–1997 Mitglied des Gemeinderates Windisch
- Seit 2003 Mitglied des Grossen Rates Aargau

### Tätigkeit als Buchautor (Auswahl)

- |      |  |
|------|--|
| 1989 | «Helvetias Töchter»<br>(Frauen in der Schweizer Militärgeschichte)   |
| 1999 | «Weltgeschichte im Hochgebirge»<br>(das Jahr 1799 in der Schweiz)  |
| 2000 | «Vivat das Bernerbiet, bis an d'r Welt ihr End»<br>(Berns Krieg im Jahre 1798 gegen die Franzosen)                             |
| 2003 | «Verachtet Herrenpossen, verschüchet fremde Gäst»<br>(Herausgabe einer umfangreichen Quellensammlung zum Bauernkrieg von 1653) |